

Schießerei auf Polizisten: Verdächtige hatten 100 Granaten

23.04.2024

Gesetzhüter haben in einem Gewässer etwa 100 Granaten und 25.000 Schuss Kleinwaffenmunition gefunden, die das Militär nach der Schießerei auf Polizisten in der Region Winnyzja weggeworfen hatte. Darüber erzählte der Leiter der auf Winnyzja spezialisierten Staatsanwaltschaft im Bereich der Verteidigung Olexij Rychlyuk dem Sender Kyjw24.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels aus der [Onlinezeitung Korrespondent.net](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Gesetzhüter haben in einem Gewässer etwa 100 Granaten und 25.000 Schuss Kleinwaffenmunition gefunden, die das Militär nach der Schießerei auf Polizisten in der Region Winnyzja weggeworfen hatte. Darüber erzählte der Leiter der auf Winnyzja spezialisierten Staatsanwaltschaft im Bereich der Verteidigung Olexij Rychlyuk dem Sender Kyjw24.

„In dem Behälter, in dem die Angreifer die Munition zurückgelassen haben, wurden bis zu diesem Zeitpunkt etwa 100 Granaten sowie etwa 100 Zünder und etwa 25 Tausend Schuss Kleinwaffenmunition des Kalibers 5,45 gefunden. Dies sind vorläufige Ergebnisse& die Ermittler sind noch dabei, den Tatort zu untersuchen und alle anderen Gegenstände zu beschreiben“, sagte er.

Die Verhafteten sagten, dass sie diese Munition zu ihrem Haus in der Region Winnyzja transportiert hätten, fügte Rykhlyuk hinzu.

Ihm zufolge sagten die Verdächtigen dem Gericht, dass sie diese Munition in ihr Haus in der Region Winnyzja bringen wollten. Was der Zweck war, sagte er nicht. Er bestätigte jedoch, dass die Verdächtigen zum Zeitpunkt der Tat Angehörige der Streitkräfte der Ukraine waren.

„Sie haben den Status, zum Zeitpunkt der Straftat aktives Militär der Streitkräfte der Ukraine zu sein. Unter anderem wurden sie auch gemäß Artikel 408 wegen Desertion, Verlassen der Dienst Einheit für verdächtig erklärt. Sie haben den Dienst am Tag nach der Tat, am 21. April, unbefugt verlassen. Sie hatten keinen rechtlichen Grund, nicht im Dienst zu sein“, sagte Rykhlyuk.

Während der Gerichtsverhandlung haben sich die Soldaten schuldig bekannt, sagte der Staatsanwalt.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 272

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.